

## SELBSTEVALUATION

Name der Weiterbildungsinstitution

Datum

### Ziel und Zweck

Mit der Selbstevaluation sollen der Erfüllungsgrad der 19 eduQua-Kriterien sowie der eigenen Zielwerte, Qualitätsansprüche und -versprechen bewertet werden. Sie soll sich so weit wie möglich auf Zahlen, Daten und Fakten sowie auf die Resultate von internen und externen Überprüfungen stützen und kann auch zur internen Qualitätssteuerung genutzt werden.

### Aufbau der Selbstevaluation

Die Selbstevaluation orientiert sich an der Struktur der 8 eduQua-Prinzipien und deren 19 Kriterien und ist wie folgt aufgebaut:

Nr.	eduQua-Kriterium Eigene Qualitätsansprüche/Ziele	Indikatoren/ Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewertung und Beurteilung Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmassnahmen Was wollen wir tun? In welcher Frist? Wer ist verantwortlich für die Umsetzung?		
					nicht	minimal	gut			
					erfüllt					
x	<p><b>Titel des eduQua-Kriteriums</b> Erfolgsfaktor und Ziele des Kriteriums Anforderungen, die es bezogen auf das Kriterium zu evaluieren gilt.</p> <p><b>Eigene Qualitätsansprüche der Weiterbildungsinstitution</b> Eigene Anforderungen, welche die Weiterbildungsinstitution bezogen auf das eduQua-Kriterium erfüllen möchte.</p>	<p><b>Indikatoren/Kennzahlen</b> Mit welchen Indikatoren/Kennzahlen kann gemessen resp. bewertet werden, wie gut wir das eduQua-Kriterium resp. die eigenen Qualitätsansprüche erfüllen?</p> <p><b>Informationen, Quellen</b> Welche Daten, Informationen (Erhebungen) bilden die Basis, um die Erfüllung des eduQua-Kriteriums resp. der eigenen Qualitätsansprüche zu bewerten? (Bsp.: Auswertung der Kursbesuche, Auswertung von Audits etc.)</p> <p><b>Messinstrumente</b> Welche Instrumente werden eingesetzt um die Kennzahlen oder Informationen zu erheben? (z. B. Fragebogen etc.)</p>	<p><b>Sollwerte und Charakteristika</b> Welche Werte bzw. Charakteristika werden als Grundlage für die Bewertung der Erfüllung des eduQua-Kriteriums resp. der eigenen Qualitätsansprüche genommen? Bei Indikatoren/Kennzahlen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Soll-/Idealwert (z. B. 80% der Teilnehmenden empfehlen das Angebot weiter etc.)</li> <li>▪ Trend</li> <li>▪ Vergleich gegenüber Vorjahr etc. bei Daten &amp; Informationen</li> <li>▪ Allgemeine Bewertungsfragen (z. B. Orientieren wir uns an den andragogischen Leitideen?)</li> <li>▪ Bewertung zu einem Qualitätsmerkmal (z. B. Sind die andragogischen Leitideen zweckmässig?).</li> </ul>	<p><b>Bewertung und Beurteilung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welche Ist-Werte/Ergebnisse haben wir erreicht?</li> <li>▪ Wie sind die Daten, Ist-Werte oder Informationen anhand der Bewertungsgrundlagen zu bewerten?</li> <li>▪ Wie schätzen wir die Bewertungsergebnisse ein? Welche Schlussfolgerungen können gezogen werden?</li> </ul>	X		X		X	<p>Welche Korrektur- und Entwicklungsmassnahmen müssen initiiert werden, um das eduQua-Kriterium resp. die eigenen Qualitätsansprüche und Zielwerte zu erfüllen?</p>

Auf den folgenden Seiten sind zu den 8 eduQua-Prinzipien die entsprechenden Kriterien aufgelistet, welche Sie mit eigenen Qualitätsansprüchen und Zielen ergänzen können.



## PRINZIP A: FÜHRUNG

Führung, die kundenorientierte, ökonomische, effiziente und effektive Leistungen sicherstellt sowie das langfristige Bestehen der Weiterbildungsinstitution gewährleistet

Nr.	eduQua-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/ Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewer- tungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmassnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
A1	<p><b>Kontext und Ziele der Weiterbildungsorgani- sation</b></p> <p>Den Kontext und die An- spruchsgruppen berück- sichtigen</p> <p>Das Management der Weiterbildungsinstitu- tion integriert die für die Ausrichtung der Institu- tion bedeutsamen Fak- toren des Umfeldes in seine Führung. Es kom- muniziert umsichtig mit allen Anspruchsgruppen</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

Nr.	eduQa-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewertun- gen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmaßnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
A2	<p><b>Leitbild und andragogi- sche Leitideen</b></p> <p>Werte und Leitlinien festlegen, kommunizie- ren und umsetzen</p> <p>Selbstverständnis und Entwicklungsperspektive der Weiterbildungsinsti- tution sind im Leitbild prägnant dargestellt. Die andragogischen Leitideen zeigen die di- daktische Ausrichtung anschaulich und für Zielgruppen nachvoll- ziehbar auf.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

Nr.	eduQa-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewer- tungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmassnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
A3	<p><b>Organisation</b></p> <p>Die Organisationsstruk- tur der Weiterbildungs- organisation mit Zielen und Angebot abstimmen</p> <p>Die Weiterbildungsinsti- tution legt ihre Organi- sationstrukturen und Entscheidungssysteme passend zu den Zielen und ihrem Weiterbil- dungsangebot fest.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

Nr.	eduQa-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewer- tungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmaßnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
A4	<p><b>Management der Un- ternehmensaktivitäten</b></p> <p>Klaren Rahmen setzen und Ergebnisse kontinu- ierlich überprüfen</p> <p>Die Weiterbildungsinsti- tution plant, steuert und kontrolliert ihre Aktivitä- ten und Leistungen mit wirkungsvollen Metho- den und Instrumenten. Gestützt auf die Pla- nung und Überprüfung leitet die Führung die nötigen Verbesserungs- massnahmen in die Wege.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

Nr.	eduQua-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewer- tungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmaßnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
A5	<p><b>Umgang mit Risiken und Chancen</b></p> <p>Risiken und Chancen eruieren, bewerten und überwachen</p> <p>Die Geschäftsleitung stellt die Erreichung der Ziele der Institution und die Nachhaltigkeit ihrer Tätigkeit durch einen effektiven und effizienten Umgang mit Risiken und Chancen sicher.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

Nr.	eduQa-Kriterium Eigene Qualitätsansprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewertungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmaßnahmen Was wollen wir tun? In welcher Frist? Wer ist verantwortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	minimal	gut	
A6	<p><b>Dokumentenlenkung und Datenschutz</b></p> <p>Die dokumentierte Information lenken, Daten schützen und sichern</p> <p>Die Weiterbildungsinstitution lenkt die Erstellung und Aufbewahrung der dokumentierten Informationen, gewährleistet den Daten- und Persönlichkeitsschutz und sichert Informationen vor Verlust und Missbrauch.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							



## PRINZIP B: QUALITÄTSMANAGEMENT

Ein Qualitätsmanagementsystem, das die Qualitätssicherung passend zu den Organisationsformen gewährleistet und eine hohe Ablauf- und Wirkungstransparenz ermöglicht.

Nr.	eduQua-Kriterium Eigene Qualitätsansprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewertungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmaßnahmen Was wollen wir tun? In welcher Frist? Wer ist verantwortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	minimal	gut	
B1	<p><b>Qualitätsmanagementsystem</b></p> <p>Qualitätssicherung und -entwicklung organisieren</p> <p>Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) stellt die kontinuierliche Qualitätsentwicklung der Weiterbildungsinstitution sicher und ermöglicht Lernschritte aller Beteiligten. Insbesondere gewährleistet das QMS die Qualitätssicherung und -entwicklung der Weiterbildungsangebote und der damit verbundenen Leistungen.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

## PRINZIP C: AUSBILDENDE UND LERNBEGLEITENDE

Ausbildende und Lernbegleitende mit einer hohen fachlichen und didaktisch-methodischen Kompetenz, die ihr Handeln reflektieren und laufend weiterentwickeln

Nr.	eduQua-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewer- tungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmaßnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
C1	<p><b>Anforderungsprofile und Qualifikation</b></p> <p>Qualifiziertes Weiterbil- dungspersonal einsetzen</p> <p>Die Lernangebote wer- den von fachlich und di- daktisch qualifizierten Ausbildende und Lern- begleitende gestaltet und begleitet. Die Insti- tution stellt Qualifika- tion und Passung des Weiterbildungspersonals bei der Auswahl und beim Einsatz in den Wei- terbildungsangeboten sicher.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

Nr.	eduQa-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewer- tungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmaßnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
C2	<p><b>Entwicklungsmaßnahmen und Weiterbildung des Personals</b></p> <p>Ausbildende und Lernbegleitende fördern</p> <p>Das Weiterbildungspersonal wird von der Institution im fachlichen, didaktischen und persönlichen Bereich gefördert und bildet sich regelmässig weiter. Die Auszubildenden und Lernbegleitenden reflektieren ihr Handeln und entwickeln es weiter.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

## PRINZIP D: KONZEPTION VON WEITERBILDUNGSANGEBOTEN

Weiterbildungsangebote, die den Weiterbildungsbedarf und die Weiterbildungsbedürfnisse der Kundinnen und Kunden berücksichtigen

Nr.	eduQa-Kriterium Eigene Qualitätsansprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewertungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmassnahmen Was wollen wir tun? In welcher Frist? Wer ist verantwortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	minimal	gut	
D1	<p><b>Entwicklung und Ausrichtung der Weiterbildungsangebote</b></p> <p>Weiterbildungsbedarf und -bedürfnisse erfassen, Ausrichtung definieren</p> <p>Weiterbildungsangebote sind auf den Bedarf und die Bedürfnisse der Zielgruppen ausgerichtet. Die Konzepte beinhalten definierte Kompetenzen oder Ziele und Themen.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

Nr.	eduQa-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewer- tungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmassnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
D2	<p><b>Didaktische Konzeption der Weiterbildungsangebote</b></p> <p>Struktur und Lern-Settings von Angeboten didaktisch konzipieren</p> <p>Die Grobstruktur, die Auswahl der Schwerpunkte sowie die wesentlichen Lern-Settings sind in der didaktischen Konzeption der Weiterbildungsangebote aufgezeigt. Die didaktische Gestaltung ermöglicht die Erreichung der angestrebten Kompetenzen oder Ziele. Passende Formen zur Überprüfung des Lernerfolgs sind festgelegt.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

## PRINZIP E: INFORMATION

Informationen, welche die Weiterbildungsangebote, die Zielgruppen sowie die Kursgebühren und Vertragsbedingungen transparent darstellen

Nr.	eduQa-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewer- tungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmaßnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
E1	<p><b>Information</b> Kundinnen und Kunden transparent informieren</p> <p>Eine transparente Dar- stellung der Weiterbil- dungsangebote, der Kursgebühren, Zah- lungsmodalitäten und Vertragsbedingungen schafft Sicherheit und Vertrauen.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

Nr.	eduQa-Kriterium Eigene Qualitätsansprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewertungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmaßnahmen Was wollen wir tun? In welcher Frist? Wer ist verantwortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	minimal	gut	
E2	<p><b>Teilnehmendenauswahl</b></p> <p>Passung der Teilnehmendenvoraussetzungen zu den Weiterbildungsangeboten ermöglichen</p> <p>Die Ausrichtung und die Voraussetzungen eines Angebots werden für Interessierte klar kommuniziert. Die Anbieter fördern und überprüfen die Passung der Teilnehmenden zum Lernangebot in geeigneten Formen.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

## PRINZIP F: LERNINFRASTRUKTUR UND LERNUMGEBUNG

Lerninfrastruktur und Lernumgebungen, die das Lernen wirksam unterstützen

Nr.	eduQa-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewer- tungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmaßnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
F1	<p><b>Lerninfrastruktur und Lernumgebung</b></p> <p>Geeignete Infrastruktur bereitstellen, Lernumgebung förderlich gestalten</p> <p>Lerninfrastruktur und Lernumgebung unterstützen den Lernprozess und den Erfolg der Weiterbildung.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							



## PRINZIP G: UMSETZUNG VON WEITERBILDUNGSMASSNAHMEN

Eine Umsetzung von Weiterbildungsmassnahmen, welche nachhaltige Lernprozesse fördert und die Entwicklung von Kompetenzen ermöglicht

Nr.	eduQa-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewer- tungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmassnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
G1	<p><b>Planung von Lerneinheiten und Lern-situatio- nen</b></p> <p>Lernprozesse didaktisch planen</p> <p>Die Planung von Lerneinheiten und -situ- ationen erfolgt nach de- finierten didaktischen Kriterien und ermöglicht teilnehmerorientierte und wirkungsvolle Lern- prozesse.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

Nr.	eduQua-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewer- tungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmaßnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
G2	<p><b>Methodische Umset- zung von Lerneinheiten</b> Lernsituationen wirksam gestalten und durchfüh- ren</p> <p>Die eingesetzten Metho- den, Medien und Lern- materialien ermöglichen die Entwicklung der an- gestrebten Kompeten- zen oder Ziele und die Bearbeitung der geplan- ten Lerninhalte. Die Lernformen fördern res- ourcenorientierte, indi- viduelle und kooperative Lernprozesse und unter- stützen den Alltags- transfer.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

## PRINZIP H: EVALUATION UND ENTWICKLUNG

Evaluationsprozesse, welche die Einhaltung der Vorgaben, Vereinbarungen und Versprechen auf Ebene der Institution, der Weiterbildungsangebote und des Lernerfolgs überprüfen sowie eine kontinuierliche Weiterentwicklung auf allen Ebenen ermöglichen

Nr.	eduQua-Kriterium Eigene Qualitätsansprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewertungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmassnahmen Was wollen wir tun? In welcher Frist? Wer ist verantwortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	minimal	gut	
H1	<p><b>Evaluation der Weiterbildungsangebote</b> Angebote evaluieren und weiterentwickeln</p> <p>Die Weiterbildungsangebote werden periodisch evaluiert und weiterentwickelt. Dabei werden Bedürfnisse und Erwartungen der Teilnehmenden sowie Aktualität und Wirksamkeit der Lernangebote erfasst und ausgewertet.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

Nr.	eduQa-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewer- tungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmaßnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
H2	<p><b>Feedback für Ausbil- dende und Lernbeglei- tende</b></p> <p>Feedback-Kultur pfl- gen, Lernprozesse ver- bessern</p> <p>Die Ausbildenden und Lernbegleitenden ver- stehen ihre Arbeit als elementaren Bestandteil des Lernerfolgs der Teil- nehmenden. Sie pflegen einen kontinuierlichen Austausch mit den Teil- nehmenden, Ausbilden- den und Lernbegleiten- den sowie Angebotsver- antwortlichen zu Quali- tätsfragen der Weiter- bildungsangebote.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							

Nr.	eduQa-Kriterium Eigene Qualitätsan- sprüche/Ziele	Indikatoren/Kennzahlen Informationen, Quellen Messinstrumente	Sollwert/Idealwert Bewertungsgrundlagen	Ist-Werte, eigene Bewer- tungen und Beurteilungen Stärken-Schwächen-Bilanz	Erfüllungsgrad			Entwicklungsmaßnahmen Was wollen wir tun? In wel- cher Frist? Wer ist verant- wortlich für die Umsetzung?
					nicht erfüllt	mini- mal	gut	
H3	<p><b>Zufriedenheit mit insti- tutionellen Dienstleis- tungen</b></p> <p>Kundinnen- und kun- denorientierte Dienst- leistungen anbieten</p> <p>Die Qualität der mit den Weiterbildungsangebo- ten einhergehenden Dienstleistungen der In- stitution wird kontinu- ierlich evaluiert und wei- terentwickelt.</p> <p><i>Eigene Ziele</i></p>							